



Asylsuchende und Flüchtlinge in der Region Bern begleiten

Zusammenstellung von Informationen zur Unterstützung der Beratungsarbeit von Asylsuchenden und Flüchtlingen in den pfarreilichen Sozial- und Beratungsdienste der Katholischen Kirche Region Bern

Version August 2016

Eine elektronische Version dieses Katalogs befindet sich unter RFASA_Asyl und ist für alle Sozialarbeitenden im Dekanat Region Bern zugänglich.

Herausgeber

Fachstelle Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern – FASA

Kontakt

Fachstelle Sozialarbeit – FASA
Röm.-kath. Dekanat Region Bern
Mittelstrasse 6a
3012 Bern
Zentrale: 031 300 33 65 / 66
fasa.bern@kathbern.ch



Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholisches Dekanat Region Bern

Fachstelle Sozialarbeit

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1. Das Asylverfahren im Überblick	3
1.1 Wichtigste Akteure im Asylbereich	3
1.2 Das Asylverfahren in der Schweiz	5
1.3 Unterbringung	6
1.4 Rechtliche Status und Bewilligungsarten.....	10
1.5 Hinweise zu weiterführenden Informationen.....	10
2. Informationen für die Sozialberatung	12
2.1 Finanzielle Situation der Asylsuchenden	12
2.2 Beschäftigungssituation von Asylsuchenden und Flüchtlingen	13
3. Angebote für Asylsuchende und Flüchtlinge	14
3.1 Arbeit	14
3.2 Aus- und Weiterbildung	19
3.3 Gesundheit.....	24
3.4 Familie	27
3.5 Freizeit	30
3.6 Wohnen.....	33
3.7 Rechtsberatungsstellen.....	35
3.8 Verständigung in der Beratung.....	39



Einleitung

Die vorliegende Zusammenstellung fasst grundlegende Informationen im Bereich Asyl zusammen, zeigt eine Übersicht über die wichtigsten Beratungs- und Integrationsangebote und weist auf weiterführenden Organisationen und Adressen hin. Sie richtet sich an pfarreiliche Sozialarbeitende und weitere Mitarbeitende der Katholischen Kirche Region Bern. Ziel und Zweck dieser Zusammenstellung ist es, einen Einstieg ins Thema Asyl zu ermöglichen sowie die pfarreiliche Beratungs- und Begleitungsarbeit von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu unterstützen.

1. Das Asylverfahren im Überblick

1.1 Wichtigste Akteure im Asylbereich

Im Asylbereich übernehmen verschiedene Akteure offiziell oder freiwillig wichtige Aufgaben. Es folgt ein Überblick zu den wichtigsten Akteuren bzw. ihren Zuständigkeiten im Kanton Bern.

Staatssekretariat für Migration SEM

Das Staatssekretariat für Migration SEM betreibt fünf Empfangs- und Verfahrenszentren sowie ein Verfahrenszentrum in Zürich (Flughafenverfahren).¹

Das SEM ist des Weiteren für die Bearbeitung der Gesuche der Asylsuchenden verantwortlich, d.h. sie entscheiden in erster Instanz über die Zuständigkeit im Rahmen des Dublin-Abkommens sowie



gegebenenfalls die Gewährung des Flüchtlingsstatus bzw. eine Wegweisung. Eine Beschwerde der betroffenen Person ist am Bundesverwaltungsgericht möglich. Daneben ist das SEM ebenso für die Vorbereitung der Gesetzgebung und deren Vollzug (z.B. Asylgesetz, Ausländergesetz, etc.) zuständig.

Amt für Migration und Personenstand des Kantons Bern MIP / Migrationsdienst

Das Amt für Migration und Personenstand des Kantons Bern ist für die Aufenthaltsbewilligungen bzw. das Ausstellen der Ausweise zuständig. Ebenso sind sie für die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden im Kanton Bern verantwortlich, wobei sie Leistungsverträge mit Asylsozialhilfestellen unterhalten.²

¹ Staatssekretariat für Migration SEM (2015): Übersicht Empfangs- und Verfahrenszentren.

² Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern (2015): Über uns.



Des Weiteren prüft das Amt für Migration und Personenstand sogenannte Härtefallgesuche³ und leitet diese gegebenenfalls an das Staatssekretariat für Migration weiter. Auch Wegweisungsentscheide und die Organisation der Rückreise von abgewiesenen Asylsuchenden in ihr Herkunftsland fallen in die Aufgaben des kantonalen Amtes für Migration und Personenstand.⁴

Gemeinden

Von Gesetz her übernehmen die Gemeinden keine verpflichtenden Aufgaben im Asylbereich mehr. Dennoch sind sie mit ihrer kommunalen Infrastruktur (z.B. ÖV, Schulen, öffentliche Anlagen, etc.) mitbetroffen. Die Zusammenarbeit mit den Organisationen und Akteuren vor Ort ist deshalb wichtig.

Runde Tische

Bei der Neueröffnung von Kollektiv- und Notunterkünften entstehen häufig Koordinationsgruppen – sogenannte „Runde Tische“ – mit Vertretern des Kantons, der Betreuungsorganisation und je nach Gemeinde auch mit Beteiligung von Kirchen, Schulen, der Polizei sowie Freiwilligenorganisationen.

Asylsozialhilfestellen

Die regionalen Asylhilfestellen sind im Auftrag des Kantons für die Unterbringung, Unterstützung und Betreuung von Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen zuständig.

Sozialamt des Kantons Bern – Abteilung Integration

Anerkannte Flüchtlinge werden bis fünf Jahre nach dem Stellen des Asylgesuchs gemäss Leistungsverträgen von den Flüchtlings-Hilfswerken Schweizerisches Rotes Kreuz Bern und Caritas Bern betreut. Das Sozialamt des Kantons Bern ist für diese Leistungsverträge verantwortlich sowie koordiniert und finanziert spezifische Integrationsangebote für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge.

Flüchtlings-Hilfswerke

Das Schweizerische Rote Kreuz Bern und die Caritas Bern sind im Auftrag des Kantons Bern für die finanzielle Existenzsicherung von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen zuständig. Dabei richten sie sich an die gesetzlichen Bestimmungen, wie das Sozialhilfegesetz des Kantons Bern und die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS. Zudem unterstützen die Hilfswerke die

³ Vorläufig aufgenommene Personen und (abgewiesene) Asylsuchende können unter gewissen Voraussetzungen eine Härtefallbewilligung, d.h. einen B-Ausweis, beantragen.

⁴ Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern (2015): Über uns.



anerkannten und vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge gezielt bei der sozialen und beruflichen Integration, z.B. in der persönlichen Beratung.⁵

Abklärungsstelle Integration

Die Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen – KKF führt im Auftrag des Kantons Bern ergänzend zu den Flüchtlings-Hilfswerken die Abklärungsstelle Integration für vorläufig aufgenommene Personen. In Gesprächen mit den Betroffenen wird eine vertiefte Abklärung und Standortbestimmung vorgenommen. Für deren Umsetzung sind die VA (Vorläufig-Aufgenommenen Personen) und die zuständigen PA (Partnerorganisationen) verantwortlich.⁶

Ansprechstelle Integration

Im Rahmen des Integrationsgesetzes im Kanton Bern wurden im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion vier Ansprechstellen Integration eingesetzt. Sie beraten MigrantInnen, die neu aus dem Ausland in eine Gemeinde zugezogen sind zu Themen wie Arbeit, Aufenthalt, Ausländerrecht, Deutschkurse, etc.⁷ **Die Ansprechstellen Integration übernehmen aber keine Aufgaben im Asylbereich.**

Kirchen

Die Kirchen übernehmen keine gesetzlichen Aufgaben im Asylbereich, d.h. sie bestimmen selber über ihre Tätigkeiten zur Unterstützung von Asylsuchenden und Flüchtlingen. Sie leisten ihre Hilfe nach dem Subsidiaritätsprinzip in Form von spezifischen Angeboten, Projekten oder Einzelfallhilfe. Dabei stehen die Flüchtlinge als Menschen im Zentrum.

1.2 Das Asylverfahren in der Schweiz

Die Schweiz gilt als eine von vielen Zieldestinationen für Menschen, die ihr Heimatland aufgrund von politischen Unruhen oder Krieg verlassen müssen. Sie stellen ein Asylgesuch und hoffen auf eine Aufenthaltsgenehmigung oder einen vorübergehenden Schutz. Das Staatssekretariat für Migration SEM ist für die sorgfältige und individuelle Prüfung der Asylgesuche zuständig. Die Asylvorbringen werden auf ihre Glaubhaftigkeit hin geprüft sowie die Flüchtlingseigenschaft gemäss Asylgesetz geklärt. Je nach Verlauf des Asylverfahrens erhalten die Betroffenen einen entsprechenden Asylentscheid. Bei einer Ablehnung des Gesuches haben die Asylsuchenden die Möglichkeit, eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht einzureichen.⁸ In einer Grafik der Kirchlichen Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen – KKF wird das Asylverfahren vereinfacht dargestellt:

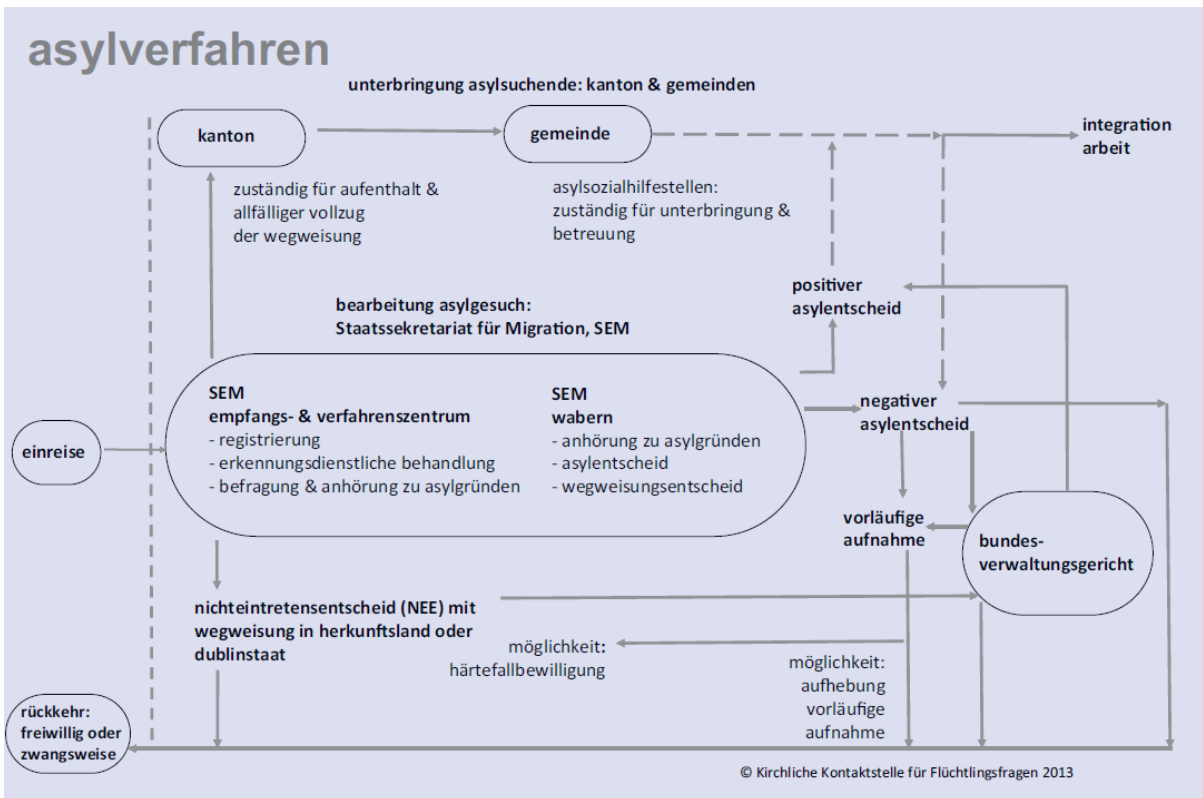
⁵ Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern (2015): Sozialdienst für Flüchtlinge.

⁶ Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF (2015): Abklärungsstelle Integration.

⁷ Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen isa (2015).

⁸ Staatssekretariat für Migration SEM (2015): Asylverfahren.





1.3 Unterbringung

Aktuelle Situation im Kanton Bern

Im Vergleich zu anderen europäischen Staaten ist in der Schweiz eine moderate Zunahme von Asylgesuchen feststellbar. Das Staatssekretariat für Migration SEM verzeichnete per Ende Dezember 2015 39'523 neue Asylgesuche, 15'758 mehr als im Vorjahr. Bund, Kantone und Gemeinden bewältigen die Situation bislang zwar gut, aber die Lage im Asylbereich ist dennoch angespannt.⁹

Dem Kanton Bern wird 13,5% aller Asylsuchenden der Schweiz zugewiesen. Für die Unterbringung ist grundsätzlich der Kanton zuständig.¹⁰

Die Unterbringung von Asylsuchenden erfolgt in sogenannten Phasen. Nach der Zuweisung der Asylsuchenden von den Empfangs- und Verfahrenszentren des Bundes an die Kantone werden sie in der ersten Phase in Kollektivunterkünften untergebracht. In der zweiten Phase leben die Asylsuchenden in Unterkünften in einer Gemeinde.¹¹

⁹ Staatssekretariat für Migration SEM (2015): Asylstatistik.

¹⁰ Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern (2015): Über uns.

¹¹ Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF (2014): Unterbringung im Asylbereich.



Phase I: Kollektivunterkünfte und Notunterkünfte in der Region Bern

In der Phase I werden die Asylsuchenden in einer Kollektivunterkunft untergebracht. Kommt es zu einer Überlastung dieser Unterkünfte, müssen vorübergehend Notunterkünfte bereitgestellt werden. Unbegleitete Minderjährige werden im Kanton Bern in separaten Zentren betreut.¹²

Auf dem Dekanatsgebiet befinden sich verschiedene Unterkünfte für Asylsuchende. Sie werden von unterschiedlichen Betreibern geführt. Genaue Angaben zu den einzelnen Unterkünften finden Sie in der Auflistung auf nachfolgender Seite:

¹² Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern (2015): Unterbringung.



Kollektivunterkünfte und Notunterkünfte im Gebiet des röm.-katholischen Dekanats Region Bern (Stand August 2016)

Kollektivunterkunft Zollikofen (Pfarrei St. Franziskus, Zollikofen)

76 Plätze für Männer, Frauen und Familien

Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Notunterkunft Moosseedorf (Pfarrei St. Franziskus, Zollikofen)

50 Plätze / Zivilschutzanlage / Betreiber: ORS (www.ors.ch)

Asylunterkunft Münchenbuchsee (Pfarrei St. Franziskus, Zollikofen)

120 Plätze / Betreiber: Heilsarmee (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Kollektivunterkunft Jegenstorf (Pfarrei St. Franziskus, Zollikofen)

100 Plätze / Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Kollektivunterkunft Halenbrücke, Herrenschwanden (Pfarrei Heiligkreuz, Bern)

64 Plätze für Männer, Frauen und Familien

Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Notunterkunft Bremgarten (Pfarrei Heiligkreuz, Bern)

100 Plätze / Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

EVZ-Ziegler Bern (Pfarrei Dreifaltigkeit, St. Josef – Köniz)

350 Plätze – Bundeszentrum / Betreiber: ORS (www.ors.ch)

Kollektivunterkunft Renferhaus Bern (Pfarrei Dreifaltigkeit, St. Josef - Köniz)

100 Plätze, vorwiegend für Familien

Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Notunterkunft Niederscherli (Pfarrei St. Josef, Köniz)

Bis 100 Plätze, nur Männer

Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Kollektivunterkunft Sandwürfi Köniz (Pfarrei St. Josef, Köniz)

72 Plätze für Männer, Frauen und Familien

Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Kollektivunterkunft Bern Viktoria (Pfarrei St. Marien, Bern)

150 Plätze für Männer, Frauen und Familien

Betreiber: Heilsarmee (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Notunterkunft Siloah Gümligen (Pfarrei Bruder Klaus, Bern)

100 Plätze / Zivilschutzanlage

Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Kollektivunterkunft Hinterkappelen (Pfarrei St. Mauritius, Bern)

30 Plätze / Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Notunterkunft Brünnen - Riedbach (Pfarrei St. Mauritius, Bern)

Betreiber: ORS (www.ors.ch)

Notunterkunft Neuenegg (Pfarrei St. Antonius, Bern)

100 Plätze / Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)

Kollektivunterkunft Enggiststein, Worb (Pfarrei St. Martin, Worb)



140 Plätze, für Familien / Betreiber: ABR – Asyl Biel und Region (www.abr-migration.ch)
Notunterkunft Ittigen (Pfarrei Guthirt, Ostermundigen) 100 Plätze, nur Männer / Zivilschutzanlage / Betreiber: ORS (www.ors.ch)
UMA-Zentrum Säget, Belp (Pfarrei Heiliggeist, Belp) 40 Plätze für unbegleitete minderjährige Asylsuchende Betreiber: Zihler social Development (www.zihler.org)
Kollektivunterkunft Konolfingen (Pfarrei Auferstehung, Konolfingen) 60 Plätze / Betreiber: Heilsarmee Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch)
Notunterkunft Rubigen (Pfarrei St. Johannes – Münsingen) Betreiber ORS (www.ors.ch)

Phase II: Unterbringung in einer Gemeinde

Zieht sich das Asylverfahren in die Länge oder liegen besondere familiäre bzw. gesundheitliche Gründe vor, können die Asylsuchenden in der Phase II den Gemeinden zugewiesen werden.¹³ In der Regel werden einige Personen zusammen in einfachen Wohnungen untergebracht. Die Betreuung wird von den regionalen Asylsozialhilfestellen geleistet.¹⁴

Folgende Liste gibt einen Überblick zu den zuständigen Asylsozialhilfestellen im Dekanatsgebiet nach Gemeinde:

Asylsozialhilfestellen im Dekanatsgebiet
Kompetenzzentrum Integration Bern Bern, Köniz, Oberbalm, Muri bei Bern, Allmendigen
Heilsarmee Flüchtlingshilfe - Regionalstelle Bolligen Kehrsatz, Worb, Vechigen, Stettlen, Ostermundigen, Bolligen, Ittigen, Zollikofen, Moosseedorf, Urthenen-Schönbühl, Münchenbuchsee, Mattstetten, Wiggiswil, Deisswil, Jegenstorf, Zuzwil, Münchringen, Iffwil, Scheunen, Kirchlindach, Bremgarten, Meikirch, Wohlen bei Bern, Frauenkappelen, Mühleberg, Wileroltigen, Gurbrü, Ferenbalm, Golaten, Kriechenwil, Laupen, Neuenegg, Schwarzenburg, Guggisberg, Rüscheegg
Heilsarmee Flüchtlingshilfe - Regionalstelle Konolfingen Belp, Belpberg, Münsingen, Rubigen, Tägertschi, Wichtrach, Trimstein, Konolfingen, Niederhünigen, Oberhünigen, Zäziwil, Oberdiessbach, Bleiken, Kiesen, Grosshöchstetten, Schlosswil

¹³ Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF (2014): Unterbringung im Asylbereich.

¹⁴ Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern (2015): Unterbringung.



1.4 Rechtliche Status und Bewilligungsarten

Bewilligungsarten im Asylbereich

Personen, die in der Schweiz ein Asylgesuch gestellt haben, erhalten je nach Stand des Verfahrens bzw. je nach Asylentscheid eine andere Bewilligungsart: Die sogenannten Ausweise. Sie bestimmen nicht nur den Status der betroffenen Personen sondern stecken auch die zentralen Lebensbereiche ab. Die folgende Tabelle bietet einen einfachen Überblick zu den zentralen, in der Praxis angewandten Bewilligungsarten im Asylbereich im Kanton Bern.

Bewilligungsart	Status	Gültigkeitsdauer	Erwerbstätigkeit
Ausweis N	Asylsuchende	Max. bis zum rechtskräftigen Abschluss des Asylverfahrens, halbjährliche Erneuerung	Sperrfrist von 3 Monaten, Bewilligung je nach Arbeitsmarkt- und Wirtschaftslage
Ausweis F (AuG)	Vorläufig aufgenommene Personen	Auf max. 12 Monate befristet, kann aufgehoben werden, wenn der Erteilungsgrund wegfällt	Für jede neue Stelle Bewilligung notwendig (→Arbeitsvertrag), grundsätzlich anderen Arbeitssuchenden gleichgestellt
Ausweis B Ausweis F (AsylG)	Anerkannte Flüchtlinge <i>Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge</i>	Jährliche Verlängerung (B und F), Widerruf des Asyls ist u.U. möglich	Bewilligung erforderlich (Arbeitsvertrag), keine weiteren Einschränkungen

Quelle: KKF 2013

1.5 Hinweise zu weiterführenden Informationen

Die untenstehenden Adressen bieten weiterführende Informationen zu gesetzlichen Grundlagen, zur allgemeinen Situation im Asylbereich in der Schweiz und im Ausland sowie zu Angeboten für betroffene Personen, Freiwillige und Fachstellen.

Behörden

- Die Schweizer Behörden online
www.ch.ch
- Staatssekretariat für Migration SEM
www.sem.admin.ch
- Handbuch Asyl und Rückkehr
www.sem.admin.ch/sem/de/home/asyl/asylverfahren/handbuch_asylverfahren.html
- Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen EKM
www.ekm.admin.ch



- Migrationsdienst des Kantons Bern
www.be.ch/migration
- Integrationsangebote für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene im Kanton Bern
www.integrationsangebote-be.ch
- Volkswirtschaft des Kantons Bern – ausländische Erwerbstätige
www.be.ch/arbeit

Hilfswerke

- Caritas Bern
www.caritas-bern.ch
- Schw. Rotes Kreuz Kanton Bern
www.srk-bern.ch
- Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz HEKS
www.heks.ch / www.heks.ch/asyllexikon
- Heilsarmee Bern
www.fluechtlingshilfe.heilsarmee.ch

Fachstellen und NGOs

- Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF
www.kkf-oca.ch
- Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not
www.rechtsberatungsstelle.ch
- Schw. Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht
www.beobachtungsstelle.ch
- Plattform Flüchtlingskinder
www.enfants-migrants.ch
- Schweizerische Flüchtlingshilfe
www.fluechtlingshilfe.ch
- Solidarité sans frontières
www.sosf.ch
- Amnesty International Schweiz
www.amnesty.ch
- Verein Bern.hilft.mit – Netzwerk für Freiwilligenarbeit
www.bernhilftmit.ch



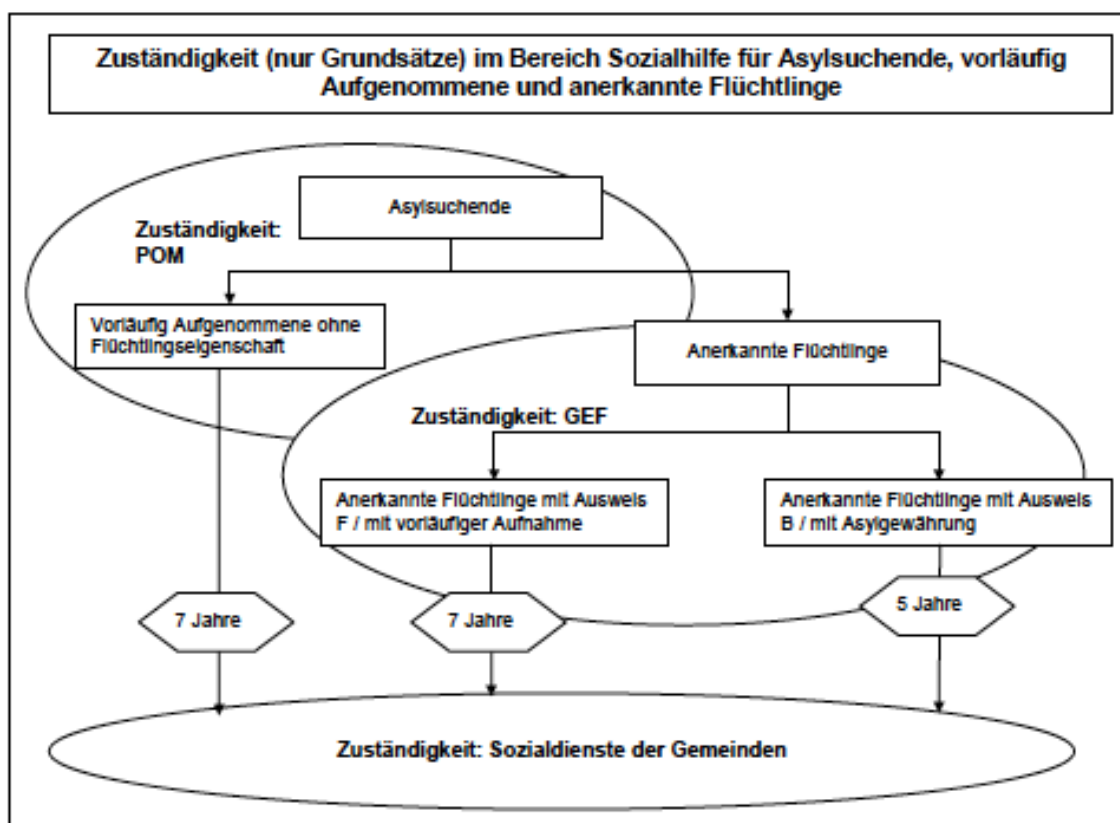
2. Informationen für die Sozialberatung

2.1 Finanzielle Situation der Asylsuchenden

Alle Personen im Asylverfahren sowie vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge haben Anspruch auf Sozialhilfe, wenn sie nicht in der Lage sind ihren Lebensunterhalt selber zu bestreiten und/oder keine Hilfe von Drittstellen erhalten.

Die Leistungen der Asylsozialhilfe werden nach dem Subsidiaritätsprinzip ausgerichtet und sind rückerstattungspflichtig. Sie umfassen materielle Leistungen (Grundbedarf für den Lebensunterhalt, medizinische Grundversorgung und Unterbringung sowie situationsbedingte Leistungen) und immaterielle Leistungen (Beratung und Begleitung¹⁵). Sie sind allerdings deutlich tiefer als die Leistungen in der öffentlichen Sozialhilfe.

Asylsozialhilfe wird vom Bund finanziert und von den Kantonen ausgerichtet. Im Kanton Bern wurde der Vollzug der Asylsozialhilfe an die Asylsozialhilfestellen und Flüchtlings-Hilfswerke delegiert.



Quelle: Kantonales Sozialamt, 12. Mai 2010, Version 1

¹⁵ Die immateriellen Leistungen variieren je nach zuständiger Institution.

Weiterführende Informationen zu den gesetzlichen Grundlagen und zum Umfang der Asylsozialhilfe sind auf der Website der Kirchlichen Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF (www.kkf-oca.ch) zu finden.

2.2 Beschäftigungssituation von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Asylsuchende mit **Ausweis N** dürfen in den ersten drei Monaten bzw. sechs Monaten ihres Aufenthalts in der Schweiz nicht arbeiten. Danach ist eine Erwerbstätigkeit grundsätzlich erlaubt, sie benötigen jedoch eine Arbeitsbewilligung und unterliegen dem Inländervorrang. Zudem können **Jugendliche mit N-Ausweis** eine Bewilligung für eine Lehrstelle, Vorlehre oder Praktikum erhalten.

Anerkannte Flüchtlinge und Flüchtlinge mit **Ausweis F** werden hingegen den Inländern gleichgestellt und haben freien Zugang zum Arbeitsmarkt ihres Wohnkantons. Jegliche Erwerbstätigkeit ist jedoch bewilligungspflichtig. Vorläufig aufgenommene Personen mit Ausweis F brauchen hingegen bereits für den Zugang zum Arbeitsmarkt eine Bewilligung von den kantonalen Behörden.

Die Arbeitsintegration von Asylsuchenden und Flüchtlingen wird von Bund und Kanton durch die Finanzierung von diversen **Bildungs- und Integrationsangeboten** gefördert. Mehr Informationen dazu sind auf folgenden Webseiten zu finden:

- www.kkf-oca.ch
- www.integrationsangebote-be.ch



3. Angebote für Asylsuchende und Flüchtlinge

3.1 Arbeit

Berufsmentoring

Angebot	Das Projekt Berufsmentoring bietet Informationen, Kontakte und Netzwerke zur Arbeitswelt, um Migrantinnen bei der Arbeitssuche zu unterstützen. Die Teilnehmenden erhalten Mentorinnen, d.h. Berufsfrauen ähnlicher Qualifikation, die ihnen Zugang zu Ressourcen (Informationen, informelle Kontakte) sowie einen Einblick in das ihnen entsprechende Arbeitsfeld in der Schweiz bieten. Gleichzeitig besuchen die Teilnehmenden verschiedene Workshops zur Unterstützung der Stellensuche und Bewerbung.
Zielgruppe	Migrantinnen, die <ul style="list-style-type: none">- eine abgeschlossene Berufs- oder tertiäre Ausbildung haben- zwischen 20 und 50 Jahre alt sind- Deutsch sprechen und verstehen- Sich in ihrem Berufsfeld vernetzen wollen- Eine Stelle suchen/ für ihre momentane Anstellung überqualifiziert sind
Anbieter	cfid – Christlicher Friedensdienst Falkenhöheweg 8 3001 Bern 031 300 50 72 theodora.leite@cfid-ch.org / www.cfid-ch.org
Zuweisung	Direkte Anmeldung bei der Kontaktperson (einmal jährlich)
Kosten	300 Franken für die Teilnahme am Mentoring-Programm

Bernetz – berufliche Netzwerke

Angebot	Das Projekt Bernetz bieten gut qualifizierten MigrantInnen die Möglichkeit, sich mit Personen, die in ihrem angestrebten Tätigkeitsfeld arbeiten, zu vernetzen. In vier Schulungstagen vertiefen die Teilnehmenden ausserdem ihr Wissen zum Schweizer Arbeitsmarkt. Sie arbeiten an ihrem Lebenslauf und an ihrem persönlichen Auftritt.
Zielgruppe	Migrantinnen und Migranten, die <ul style="list-style-type: none">- als Erwachsene/r in die Schweiz eingewandert sind- mindestens 18 Jahre alt sind- in der Schweiz noch keine ihren Qualifikationen entsprechende Berufstätigkeit gefunden haben- eine nachobligatorische Ausbildung in der Schweiz oder im Ausland absolviert- deren Aufenthaltsstatus eine Erwerbstätigkeit im Kanton Bern erlaubt (mind. F-Ausweis)



	<ul style="list-style-type: none"> - deren Deutschkenntnisse ganz oder annähernd ausreichen, um einer Berufstätigkeit im Bereich, in dem sie tätig werden wollen, nachzugehen - bevorzugt in der Stadt Bern wohnen
Anbieter	Kompetenzzentrum Integration Effingerstrasse 21 Postfach 8125 3001 Bern 031 321 72 13 susanne.rebsamen@bern.ch www.bern.ch/stadtverwaltung/bss/kintegration
Zuweisung	Direkte Anmeldung bei der Kontaktperson (einmal jährlich)
Kosten	Beitrag von 300 Franken

FOKUS	
Angebot	Die Teilnehmenden erwerben in einem Fachkurs zu einem spezifischen Berufsumfeld (Gastgewerbe, Reinigung, Pflege, Hauswartung) grundlegende Berufskennntnisse. Diese theoretischen Kenntnisse setzen sie im Rahmen eines Praktikums in die Praxis um. Gleichzeitig verbessern die Teilnehmenden ihre fachspezifischen Deutschkenntnisse.
Zielgruppe	Vorläufig Aufgenommene (F-Ausweis) und anerkannte Flüchtlinge mit Ausweis B oder C, die über keine (anerkannte) Ausbildung im Herkunftsland und/oder über wenig bis keine Arbeitserfahrung in der Schweiz verfügen. Teilnehmen können Personen, die über Grundkenntnisse der deutschen Sprache ab Niveau A1 verfügen und motiviert sind, ihre Voraussetzungen für einen beruflichen Einstieg zu verbessern.
Anbieter	SAH Bern FOKUS Könizstrasse 161 3097 Liebefeld 031 970 40 10 fokus@fokus.sah-be.ch
Zuweisung	Die Anmeldung erfolgt über die Flüchtlingsdienste der Hilfswerke und die zuständigen Gemeinden / PA im Kanton Bern. Anmeldungen werden laufend entgegen genommen.
Kosten	Die Teilnahme ist für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene sowie für Ausländer mit Ausweis B oder C - kostenlos. Für andere Migrantinnen und Migranten werden die Kosten auf Anfrage bekannt gegeben.



FlicFlac Stellennetz

Angebot	Das FlicFlac Stellennetz vermittelt den Teilnehmenden sechsmonatige Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Zudem werden die Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen gezielt gefördert. Zum Programm gehören ausserdem die berufliche Abklärung zur Prüfung der Vermittelbarkeit sowie ein Bewerbungscoaching und eine Bewerbungswerkstatt.
Zielgruppe	Anerkannte Flüchtlinge mit B-Ausweis oder F-Ausweis und vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis, die sich noch nicht 7 Jahre in der Schweiz aufhalten. Voraussetzung ist die Motivation zu einem regelmässigen Arbeitseinsatz, minimale mündliche Sprachkenntnisse im Bereich A2 und die kontinuierliche Teilnahme an den Bildungs- und Coachingmodulen.
Anbieter	Caritas Bern FlicFlac – Stellennetz Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14 031 378 60 23 (Sekretariat) www.flicflac-stellennetz.ch info@flicflac-stellennetz.ch
Zuweisung	Die Zuweisung erfolgt über den zuständigen Sozialdienst oder Flüchtlingsdienst (SRK und Caritas Bern) sowie weiteren Partnerorganisationen des FlicFlac Stellennetzes im Asylbereich.
Kosten	Kostenlos

co-opera

Angebot	Das Programm von co-opera umfasst einen beruflichen Integrationskurs zur beruflichen Orientierung sowie ein Mentoring für Personen mit Ausbildung und/oder Arbeitserfahrung. Die beiden Angebote beinhalten Kurs, Beratung und Praktikum.
Zielgruppe	Erwerbslose anerkannte Flüchtlinge mit Ausweis B oder F sowie vorläufig Aufgenommene. Die Teilnehmenden verfügen über Grundkenntnisse der deutschen Sprache (A1 bzw. A2) und sind motiviert, ihre Voraussetzungen für einen beruflichen Einstieg zu verbessern.
Anbieter	SAH Bern co-opera – berufliche Integration Könizstrasse 161 3097 Liebefeld /BE 031 979 50 00 coopera.bern@sah-be.ch www.sah-be.ch
Zuweisung	Die Anmeldung erfolgt über die Flüchtlingsdienste der Hilfswerke und



	die zuständigen Gemeinden und Partnerorganisationen des SAH Bern im Kanton Bern.
Kosten:	Für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene ist der Kursbesuch kostenlos.

Caritas Perspektive	
Angebot	In diesem Pilotprojekt nehmen die Teilnehmenden bereits nach einer kurzen Abklärungsphase eine Arbeitstätigkeit auf. Ergänzt wird das Programm mit: <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungsverfahren, welche eine rasche und klare Einschätzung des Arbeitsmarktpotenzials erlauben - die längere und kontinuierliche Begleitung der Arbeitnehmenden über das reine Anstellungsverfahren hinaus - Unterstützungsmassnahmen für Unternehmen
Zielgruppe	Anerkannte Flüchtlinge mit Ausweisen der Kategorien C, B oder F und vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis, die im Kanton Bern wohnen
Anbieter	Caritas Perspektive Eigerplatz 5 Postfach 3000 Bern 14 031 378 60 23 perspektive@caritas-bern.ch www.caritas-bern.ch
Zuweisung	Interessierte können sich direkt beim Anbieter bewerben
Kosten	Keine Angaben

TRiiO	
Angebot	Beratungen in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch bzgl. Arbeitsversicherung ALV, Sozialversicherungen, persönliche Standortbestimmungen, Arbeitsrecht, Arbeitsmarkt und Stellensuche. Bewerbungswerkstatt für Stellensuchende mit Unterstützung beim Verfassen von Lebensläufen und Bewerbungen, Computerarbeitsplätze, Informationen, etc. Einsatzplätze für stellensuchende Personen
Zielgruppe	Stellensuchende Personen
Anbieter	TRiiO Beratungsstelle Spitalgasse 33 3011 Bern 031 311 91 55 info@triiio.ch www.triiio.ch



Zuweisung	Die Betroffenen können selbstständig die Angebote von TRiiO wahrnehmen. Für persönliche Beratungen wird um Voranmeldung gebeten. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr Dienstagvormittag geschlossen
Kosten	kostenlos

Internetcafé Power-Point	
Angebot	Das Internetcafé Power-Point bietet freien Internetzugang für Armutsbetroffene, Erwerbslose und Flüchtlinge und einen Computer-Kurs für Anfänger.
Zielgruppe	Erwerbslose und/oder von Armut betroffene Menschen
Anbieter	Internetcafé Power-Point Monbijoustrasse 16 (1. Untergeschoss) 3011 Bern www.kabba.ch/internetcafe-powerpoint
Zuweisung	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Kosten	Dieses Angebot ist kostenlos.

ETCETERA	
Angebot	ETCETERA vermittelt Arbeitseinsätze an Frauen und Männer aller Altersgruppen, welche vorübergehend oder dauerhaft erwerbslos sind. Es handelt sich um entlohnte Stunden- und Tageseinsätze vorwiegend als Haushalts-, Reinigungs-, Garten- und Umzugshilfe.
Zielgruppe	Personen, die <ul style="list-style-type: none"> - finanziell von der Sozialhilfe unterstützt werden - bereit für unregelmässige Kurzeinsätze sind - zuverlässig arbeiten - einen gültigen Personalausweis haben (ID, Pass, C-, B- oder F-Ausweis)
Anbieter	ETCETERA Mühlemattstrasse 14 3000 Bern 14 031 331 04 03 etcetera.bern@sah-be.ch www.etcetera.sah-be.ch
Zuweisung	Anmeldung über den zuständigen Sozialdienst
Kosten	Kostenlos



3.2 Aus- und Weiterbildung

Vorlehre 25Plus

Angebot	Vorlehre für Erwachsene älter als 25 Jahre mit Unterricht an zwei Wochentagen. In den Schulstunden wird die nötige schulische Grundlage für den erfolgreichen Besuch der Berufsfachschule vermittelt sowie die Lehrstellensuche vorbereitet. Drei Tage zusätzlich arbeiten die Teilnehmenden in einem externen Betrieb (Arbeit oder Praktikum).
Zielgruppe	Erwachsene älter als 25 Jahre ohne Berufsausbildungsabschluss. Weitere Bedingungen: <ul style="list-style-type: none">- Geregelter Wohnsituation- Realistische Finanzplanung- Kinderbetreuung sichergestellt- Hohe Eigenmotivation- 60% Anstellung (Arbeit oder Praktikum)- Deutsch auf Niveau A2- Berufswahl mit professioneller Berufsberatung abgeklärt- F- oder B-Ausweis
Anbieter	Vorlehre 25Plus Abteilung Weiterbildung BFF Bern 031 635 29 10 fritz.muehlemann@bffbern.ch www.bffbern.ch → Bildungsangebote → Nachholbildung → Vorlehre 25Plus
Zuweisung	Nach der Teilnahme an einer Informationsveranstaltung können sich Interessierte direkt bewerben. Zu einer Bewerbung gehören ein Bewerbungsschreiben, ein Lebenslauf und die Einreichung eines Anmeldeformulars. Die Vorlehre 25Plus beginnt im August und dauert in der Regel ein Jahr.
Kosten	Materialgeld: Fr. 300.– (exkl. MWST). Exkursionen: Fr. 100.–

Bildung für Bau- und Holzberufe

Angebot	Zwei spezifische Ausbildungsangebote, die als Pilotprojekt bis Sommer 2018 durchgeführt werden. a) Fachkurs Bau: Einjähriger Fachkurs, welcher die Teilnehmenden auf eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt oder eine Lehre als Baupraktiker/in EBA oder als Maurer/in EFZ vorbereitet. Der Kurs besteht aus drei Tagen Praktikum und zwei Tagen Berufsschulunterricht pro Woche plus persönliches Coaching und Deutschunterricht.
----------------	--



	<p>b) Ausbildung EBA Holz:</p> <p>Die Ausbildung Schreinerpraktiker/in EBA oder Holzarbeiter/in EBA dauert zwei Jahre. Neben dem Besuch der Berufsschule an einem Tag pro Woche wird die praktische Ausbildung in den schuleigenen Werkstätten und in einem Lehrbetrieb absolviert. Zusätzlich werden die Teilnehmenden durch persönliches Coaching und Deutschunterricht gefördert.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkannte Flüchtlinge (B- und F-FL) und Vorläufig Aufgenommene (VA) - In der Regel ab 25 Jahren - Während mindestens der Hälfte der Ausbildungszeit unter kantonaler sozialhilferechtlicher Zuständigkeit <p>Falls es noch freie Plätze hat, steht die Ausbildung auch anderen Personen offen.</p>
Anbieter	<p>Technische Fachschule Bern Fachkurse für Flüchtlinge Bern Fachkurse für Flüchtlinge Lorrainestrasse 3 3013 Bern 031 337 37 37 info@tfbern.ch www.tfbern.ch</p>
Zuweisung	<p>Anmeldung direkt bei der Technischen Fachschule Bern. Ab Beginn Februar 2016 werden die neuen Daten für Anmeldung, Schnupper- und Prüfungstag auf der Website bekanntgegeben.</p>
Kosten	Keine Angaben

Swiss ENIC	
Angebot	<p>Informationsstelle für die akademische Anerkennung der Gleichwertigkeit inländischer und ausländischer Studiaausweise.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zum schweizerischen Hochschulsystem, zu bilateralen Abkommen und zu Zulassungsbedingungen der Schweizer Hochschulen - Anerkennungsempfehlungen für ausländische Universitätsdiplome <p>Für die Zulassung zu einem Studium müssen die Institutionen (Universität, Fachhochschule oder Pädagogische Hochschule) direkt kontaktiert werden.</p>
Zielgruppe	Stellensuchende mit einem ausländischen Universitätsdiplom, das in einen nicht-reglementierten Beruf führt
Anbieter	swissuniversities Swiss ENIC



	Effingerstrasse 15 Postfach 3001 Bern 031 335 07 32 www.swissuniversities.ch/de/services/anererkennung-swiss-enic
Zuweisung	Direkt Kontakt aufnehmen
Kosten	Für die Bearbeitung fallen keine Kosten an, es muss aber mit Gebühren für Beglaubigungen und Übersetzungen gerechnet werden.

Motivationssemester move	
Angebot	Angebot für junge Menschen, die nach der obligatorischen Schulzeit oder nach Abbruch einer Lehre auf Lehrstellensuche sind. Sie erhalten gezielt Beratung und Begleitung. a) move Standard Vorbereitung auf die Berufsschule, Sammeln von Erfahrungen in der Arbeitswelt und Schreiben von Bewerbungen b) move Plus Erarbeitung von Schlüsselkompetenzen und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren - mit abgeschlossener obligatorischer Schulzeit - ohne Abschluss einer Ausbildung auf Sekundarstufe II - mit Schweizer Pass oder Ausweis B, C, F oder N - die mind. über Deutschkenntnisse A2 (move Standard) oder A1 (move Plus) verfügen
Anbieter	FONDATION gad STIFTUNG Motivationssemester SEMO/move Berner Oberland (BO) Uttigenstrasse 25 3600 Thun 032 374 46 60 move-beo@gad.ch www.gad.ch
Zuweisung	Die Anmeldung erfolgt über die Triagestelle (www.erz.be.ch) oder das RAV. Programmeintritte sind wöchentlich möglich.
Kosten	Keine Angaben

La CULTina	
Angebot	Ganzjährige Ausbildungen im Gastronomie-Bereich in Zusammenarbeit mit SAH Bern, Bereich FOKUS. Auch Lehrstellen und Attestlehrplätze werden angeboten. Das Ziel der Ausbildung ist die Integration in den Arbeitsmarkt bzw. die Stärkung der Rückkehrfähigkeit.



Zielgruppe	Im Kanton Bern wohnhafte, vorläufig Aufgenommene mit Ausländerausweis F. Die Ausbildungsmöglichkeiten stehen aber auch anderen Personen offen.
Anbieter	Trägerverein Schulrestaurant la CULTina Seftigenstrasse 1 Postfach 552 3000 Bern 14 Tel. 031 376 13 70 Fax 031 376 13 71 Info@lacultina.ch www.lacultina.ch
Zuweisung	Keine Angaben
Kosten	Keine Angaben

beraber	
Angebot	Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund mit spezifischen schulischen Problemen. Der Förderunterricht wird von StudentInnen angeboten. Sie arbeiten eng mit der Familie und der Schule zusammen. Nebenbei unterstützen sie die Kinder und Jugendlichen ehrenamtlich bei sozialen und altersbedingten Schwierigkeiten.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 10 und 20 Jahren auf allen Schulstufen
Anbieter	beraber Bern bern@beraber.ch www.beraber.ch
Zuweisung	Anmeldung des/der Schülers/in direkt bei beraber per Online-Formular oder per E-Mail
Kosten	Eine Einzelstunde kostet 20 Franken, eine Stunde Gruppenunterricht (zu zweit) kostet 12.50 Franken pro Person.

FORMAZIONE	
Angebot	Verschiedene Angebote in den Bereich Sprach- und Berufsbildung sowie Integration: a) Deutsch- und Französischkurse: Intensivkurse, Abend- und Samstagskurse, Deutsch für Beschäftigte in der Reinigungsbranche b) Integrationskurse für Neuzugezogene c) BINplus: Berufliche Integration für fremdsprachige Erwerbslose



	<ul style="list-style-type: none"> d) Alphabetisierungskurse in Deutsch und Französisch e) Informatikkurse PC-Einstieg, ECDL Start und Core, Es ist nie zu spät: Einstieg in die Informatik für SeniorInnen f) Berufliche Weiterbildung VerkaufsFrau: Weiterbildung für Frauen im Verkauf GALATEO: Sprach- und Weiterbildungskurse im Gastrobereich
Zielgruppe	Migrantinnen und Migranten mit spezifischen Bedürfnissen und Realitäten
Anbieter	FORMAZIONE Bern Freiburgstrasse 139c 3008 Bern 031 381 81 33 info@ecap.ch http://www.ecap-fondazione.ch/joomla/index.php/de/formazione-bern-de
Zuweisung	Direkte Anmeldung oder teilweise über RAV.
Kosten	Abhängig vom jeweiligen Bildungsangebot



3.3 Gesundheit

Nationale Plattform Gesundheitsversorgung für Sans Papiers

Angebot	Die nationale Plattform umfasst Anlaufstellen, die auf Gesundheitsbetreuung und –beratung für Sans-Papiers spezialisiert sind. Die Plattform stellt zudem Informationen für Fachpersonen zur Verfügung.
Zielgruppe	Fachpersonen im Bereich Sans-Papiers
Anbieter	Schweizerisches Rotes Kreuz Departement Gesundheit und Integration Abteilung Grundlagen und Entwicklung Werkstrasse 18 3001 Bern gi@redcross.ch www.sante-sans-papiers.ch
Zuweisung	Informationen auf der Website frei zugänglich
Kosten	kostenlos

migesplus.ch

Angebot	Zentrales Portal für mehrsprachige Informationen zu Gesundheitsfragen: <ul style="list-style-type: none">- Zentrale Bezugsquelle für Broschüren, Flyer, Ratgeber, Filme und Videos- Mehrsprachige Gesundheitsinformationen für MigrantInnen- Unterstützung von Fachleuten und Institutionen im Bereich transkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention- Plattform zur Vernetzung- Newsletter über neu erschienene Publikationen und Übersetzungen
Zielgruppe	- Für Migrantinnen und Migranten sowie Interessierte - Für Fachpersonen und Institutionen, die Migrantinnen und Migranten beraten
Anbieter	Schweizerisches Rotes Kreuz migesplus.ch Katharina Liewald Werkstrasse 18 3084 Wabern 031 960 75 24 info@migesplus.ch www.migesplus.ch
Zuweisung	Informationen auf der Website frei zugänglich
Kosten	kostenlos



Mamamundo

Angebot	<p>In einem Geburtsvorbereitungskurs erhalten schwangere Migrantinnen Informationen und Beratung rund um die Schwangerschaft, die Geburt und das Wochenbett. Die Kurse werden von einer Hebamme zusammen mit einer interkulturellen Übersetzerin geleitet.</p> <p>Die Kurse werden auf Englisch, Französisch, Tamilisch, Tigrinja, Arabisch, Albanisch, Somalisch, Kurdisch und Tibetisch angeboten. Weitere Sprachen auf Anfrage.</p>
Zielgruppe	Schwangere Frauen mit Migrationshintergrund, die im Kanton Bern wohnen
Anbieter	Geschäftsleitung Verein Mamamundo Doris Wyssmüller (079 158 14 61) Anja Hurni (079 158 14 61)
Zuweisung	Die Anmeldung erfolgt direkt im Online-Formular.
Kosten	Der ganze Kurs wird abhängig von der finanziellen Situation der Teilnehmenden berechnet (max. 120.- Franken). Wenn Sie es nicht bezahlen können, kontaktieren Sie bitte die Kursleiterin am ersten Kursabend. Die Krankenkasse (Grundversicherung) bezahlt zusätzlich 100.- Franken an Mamamundo.

Luana – Gesundheitskurs für MigrantInnen

Angebot	<p>Gesundheitskurs für Migrantinnen und Migranten, der als separates Angebot oder als Ergänzung zu bestehenden Projekten für Organisationen aus dem Sozial-, Bildungs- und Migrationsbereich gebucht werden kann. Behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zusammenhänge zwischen Migration und Gesundheit- Persönliche Ressourcen und Handlungskompetenzen- Kostengünstige und gesunde Ernährung- Stressbewältigung im Alltag- Schweizerisches Gesundheitssystem <p>Kurssprache: deutsch, französisch, spanisch, portugiesisch, weitere Sprachen auf Anfrage</p>
Zielgruppe	Gruppen von Migrantinnen und Migranten bzw. Organisationen aus dem Sozial-, Bildungs- und Migrationsbereich
Anbieter	SRK Kanton Bern Bildung Bernstrasse 162 3052 Zollikofen 031 919 09 19



bildung@srk-bern.ch / info.integrative@srk-bern.ch
www.srk-bern.ch

Zuweisung Anmeldung beim Anbieter (info.integrative@srk-bern.ch)
Kosten Kostenlos

Sprechstunde für Transkulturelle Psychiatrie

Angebot In der Sprechstunde für Transkulturelle Psychiatrie werden MigrantInnen ambulant beraten und behandelt.

- Psychiatrische Abklärungen unter Berücksichtigung des migrationsspezifischen und asylrechtlichen Hintergrundes (bei Bedarf mit Übersetzung)
- Ambulante sozialpsychiatrische und psychotherapeutische Behandlungen von PatientInnen mit Migrationshintergrund (bei Bedarf mit Übersetzung)
- Therapieangebot mit Übersetzung für psychisch schwer kranke PatientInnen mit Migrationshintergrund (integrierte psychiatrische Behandlung, Bewegungstherapie- und psychoedukative Gruppen, sozialarbeiterische Beratung und Massnahmen)
- Konsiliarische Beurteilung und Coaching bei der Behandlung von Migrantinnen und Migranten für Hausärztinnen, Hausärzte und erstversorgende Institutionen.

Zielgruppe Psychisch kranke MigrantInnen mit komplexen Beschwerdebildern und integrativem Behandlungsbedarf

Anbieter Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychiatrische Poliklinik
Murtenstrasse 21
3008 Bern
031 632 88 11
info.dp@gef.be.ch

Zuweisung Zuweisungen sind nur durch Ärztinnen, Ärzte, Psychotherapeutinnen und -therapeuten möglich. Patientinnen und Patienten können sich nicht selber anmelden.

Kosten Keine Angaben



3.4 Familie

ELMIKI

Angebot	Der ELMIKI-Kurs unterstützt fremdsprachige Eltern, die Beziehung zu ihren Kindern intensiv und bewusst zu gestalten und so ihren Kindern gute Startchancen für Spielgruppe und Schule zu vermitteln.
Zielgruppe	Väter und Mütter mit ihren Kleinkindern von 1 bis 4 Jahren; der Kurs richtet sich insbesondere an Migrantinnen und Migranten, Asylsuchende und Flüchtlinge. Grundkenntnisse in Deutsch sind erforderlich.
Anbieter	Lern•Punkt Südbahnhofstrasse 14 d 3007 Bern 031 511 36 20 lernpunkt_bern@heilsarmee.ch www.lernpunkt.heilsarmee.ch
Zuweisung	Die Anmeldung erfolgt direkt beim Anbieter per Anmeldeformular, welches auch online verfügbar ist.
Kosten	Der Kurs inkl. Kursunterlagen kostet 50.- Franken.

„Von Mutter zu Mutter“

Angebot	<p>Der Kurs bestärkt fremdsprachige Mütter darin, sich in der Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ihrer Kinder aktiv zu beteiligen und ihre Kinder optimal zu unterstützen. Im Kurs haben die Migrantinnen die Möglichkeit, sich mit dem bernischen Schulsystem vertraut zu machen. Die Kursleiterinnen teilen mit den Teilnehmerinnen zwei Merkmale: die Mutterrolle und die Migrationserfahrung.</p> <p>Der Kurs wird in folgenden Sprachen angeboten: Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Russisch, Somali, Spanisch, Tamil, Tigrinja, Türkisch.</p>
Zielgruppe	Fremdsprachige Mütter
Anbieter	FAMIRA Postfach 6054 3001 Bern info@famira.ch www.famira.ch
Zuweisung	Die Kurse bzw. Kursorte werden jeweils auf der Website bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt bei der Lehrerin oder dem Lehrer des Kindes oder bei der Kursleiterin.
Kosten	Der Kurs kostet 30.- Franken.



Patenschaftsprojekt «mit mir»

Angebot	Das Patenschaftsprojekt bringt freiwillige Patinnen, Paten und Patenpaare mit Kindern aus Familien in einer schwierigen Lebenssituation und in bescheidenen finanziellen Verhältnissen zusammen. Familien und Eltern werden dadurch entlastet, während das Kind eine unbeschwerte, spannende Zeit mit seiner Gotte oder seinem Götti verbringt. Die Patinnen oder Paten verbringen in der Regel ein bis zwei Mal pro Monat einen halben oder ganzen Tag mit ihrem Patenkind. Die Patenschaften werden durch eine Fachperson der Caritas Bern sorgfältig abgeklärt und fachlich begleitet.
Zielgruppe	- Familien in schwierigen Lebenslagen mit Kindern ab ca. 4 bis 11 Jahren - Freiwillige Patinnen, Paten und Patenpaare
Anbieter	Caritas Bern Projekt «mit mir» Eigerplatz 5 3000 Bern 14 031 378 60 34 www.caritas-bern.ch
Zuweisung	Für Familien via Bewerbungsbogen direkt bei der Caritas
Kosten	Das Angebot ist kostenlos.

«Patengrosseltern – Begegnung zwischen Generationen»

Angebot	Das Projekt knüpft Patenschaften zwischen Menschen ab 50 Jahren und Kindern aus Familien ohne verwandtschaftliche Beziehungen. Die Patengrosseltern schenken den Kindern Zeit und Aufmerksamkeit und gestalten einen Teil der Freizeit mit ihnen. Die Patengrosseltern, die Eltern und das Kind erweitern ihr Beziehungsnetz und sammeln wertvolle Erfahrungen. Die Patengrosseltern verbringen maximal sechs Stunden Zeit pro Woche mit dem Kind. Die Patenschaften werden durch eine Fachperson sorgfältig abgeklärt und fachlich begleitet.
Zielgruppe	- Eltern bzw. alleinerziehende Elternteile von Kindern von 4 bis ca. 12 Jahren, die für ihre Kinder keine Beziehungen zur Grosselterngeneration schaffen können - Aktive Menschen ab 50 als Freiwillige
Anbieter	Patengrosseltern Begegnungen zwischen Generationen Caritas Bern Eigerplatz 5 3000 Bern 14 031 378 60 00



	generationen@caritas-bern.ch www.caritas-bern.ch
Zuweisung	Für Familien via Bewerbungsbogen direkt bei der Caritas
Kosten	Das Angebot ist kostenlos.

Berner Ausbildungsmesse	
Angebot	Führungen für fremdsprachige Familien und junge Erwachsene, um Ausbildungen für Jugendliche nach der 9./10. Klasse und für Erwachsene kennenzulernen Führungen werden auf folgende Sprachen angeboten: Deutsch, Arabisch, Portugiesisch, Tamilisch, Tibetisch, Tigrinja und Vietnamesisch.
Zielgruppe	- Eltern zusammen mit ihren Töchtern und Söhnen ab der 7. Klasse und Familien mit jüngeren Kindern - (Junge) Erwachsene, die ihre Bildung im Ausland absolviert haben und sich für die Bildungsmöglichkeiten in der Schweiz interessieren
Anbieter	BIZ Kanton Bern Zentrale Dienste 031 633 81 00 biz-zd@erz.be.ch
Zuweisung	Interessierte sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Kosten	Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Führung ist der Eintritt in die Berner Ausbildungsmesse frei.

beraber	
Angebot	Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund mit spezifischen schulischen Problemen. Der Förderunterricht wird von StudentInnen angeboten. Sie arbeiten eng mit der Familie und der Schule zusammen. Nebenbei unterstützen sie die Kinder und Jugendlichen ehrenamtlich bei sozialen und altersbedingten Schwierigkeiten.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 10 und 20 Jahren auf allen Schulstufen
Anbieter	beraber Bern bern@beraber.ch www.beraber.ch
Zuweisung	Anmeldung des/der Schülers/in direkt bei beraber per Online-Formular oder per E-Mail
Kosten	Eine Einzelstunde kostet 20 Franken, eine Stunde Gruppenunterricht (zu zweit) kostet 12.50 Franken pro Person.



3.5 Freizeit

Street Soccer United

Angebot	Im Rahmen einer Liga für Asylsuchende werden einzelne Strassenfussball-Turniere für Asylsuchende organisiert. Ziel ist es, möglichst regelmässig Turniere durchführen zu können. Der Verein arbeitet eng mit Asylzentren aus dem Kanton Bern zusammen.
Zielgruppe	Asylsuchende, die in Kollektivunterkünften im Kanton Bern untergebracht sind
Anbieter	Verein Strassenliga Kt. Bern Sandstrasse 5 3302 Moosseedorf 079 633 95 35 info@strassenliga-kanton-bern.ch www.strassenliga-kanton-bern.ch
Zuweisung	Der Verein schreibt die Events jeweils auf seiner Website aus.
Kosten	Die Teilnahme an den Turnieren ist für die Asylsuchenden kostenlos.

F.O.U.L.-Liga

Angebot	Die alternative Fussball-Liga F.O.U.L. besteht aus 20 Männerteams in zwei Stärkeklassen à 10 Mannschaften, Auf- und Abstieg sowie Barragespiele inbegriffen. Auch eine kleine, aber feine Frauenliga spielt im Turniermodus gegeneinander.
Zielgruppe	Grundsätzlich steht die Liga allen Leuten mit Bock auf Fussball offen.
Anbieter	F.O.U.L. Präsidium Fabio (076 589 20 38) Fabrizio (079 333 11 38) vorstand@foul.ch www.foul.ch
Zuweisung	Der Bedarf an neuen Spielern, das Spielniveau und die Ambitionen variieren stark von Team zu Team. Wer mitmachen könnte, kann entweder die Teams direkt oder den Vorstand der Liga kontaktieren.
Kosten	Keine Angaben

Neue Gärten Bern

Angebot	Die teilnehmenden MigrantInnen helfen bei der Bewirtschaftung der HEKS-Gärten. Bei den wöchentlichen Gartentreffen werden die anfallenden Arbeiten selbstständig und in Absprache mit den Programm-Mitarbeitenden organisiert. Kinder werden in die Aktivitäten miteingebunden.
----------------	---



	Die Teilnehmenden haben jederzeit Zugang zum Garten und können ihn als Arbeitsort, als sozialen Treffpunkt oder zur Erholung und Regeneration nutzen. HEKS organisiert verschiedene Bildungsinputs und begleitet das Programm.
Zielgruppe	Das Programm richtet sich insbesondere an MigrantInnen mit Fluchthintergrund, d.h. Asylsuchende, vorläufig aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge (N-, F- oder B-Bewilligung) sowie Sans-Papiers.
Anbieter	HEKS Regionalstelle Bern Neue Gärten Bern Bürenstrasse 12 Postfach 1082 3000 Bern 23 031 385 18 47 neuegaerten-bern@heks.ch www.heks.ch
Zuweisung	Keine Angaben
Kosten	Die Teilnehmenden kommen selbstständig für ihr Saat- und Pflanzgut sowie ihre Reisekosten zum Garten auf.

KulturLegi Kanton Bern	
Angebot	Die KulturLegi ermöglicht Menschen mit einem geringen verfügbaren Einkommen ermässigten Zugang zu Sport-, Kultur- und Bildungsveranstaltung. Theater, Bibliotheken, Sportveranstalter, Schwimmbäder, Museen und viele Anbieter mehr gewähren bis zu 70% auf ihre Eintrittspreise.
Zielgruppe	Personen, die... <ul style="list-style-type: none"> - in einer KulturLegi-Gemeinde leben - Sozialhilfe beziehen oder - Zusatzleistungen zu IV/AHV beziehen oder - mind. die zweithöchste Stufe der Krankenkassen-Prämienverbilligung haben. <p>Für Personen, die keine öffentlichen Unterstützungsgelder beziehen, kann die Berechtigung individuell geprüft werden.</p>
Anbieter	KulturLegi Kanton Bern Eigerplatz 5 Postfach 3000 Bern 14 031 378 60 36 www.kulturlegi.ch/bern
Zuweisung	Der Antrag kann direkt bei der Geschäftsstelle KulturLegi Kanton Bern per Antragsformular (auch online) gestellt werden.
Kosten	Die KulturLegi ist ab Ausstellungsdatum ein Jahr gültig und im ersten



Jahr kostenlos. Eine Verlängerung für eine Einzelperson beträgt 20.- Franken für Familien/ Paare 30.- Franken. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist eine Verlängerung gratis.

Begegnungsorte

Auf der Website der Fachstelle Sozialarbeit – FASA werden verschiedene Treffpunkte für Asylsuchende und abgewiesene Asylsuchende in der Region Bern aufgeführt: www.kathbern.ch/fasa/treffpunkte.

Die Liste wird regelmässig ergänzt und aktualisiert.



3.6 Wohnen

Begleitung bei der Wohnungssuche im Internetcafé Power-Point

Angebot	<p>Die Begleitung bei der Wohnungssuche umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wohnungssuche im Internet- Vermittlung von wichtigen Adressen für die Wohnungssuche- Unterstützung bei der Vereinbarung eines Besichtigungstermin oder bei der Klärung von Fragen bei VermieterInnen- Hilfe beim Ausfüllen des Bewerbungsformulars- Praktische Tipps, wie die Bewerbung optimiert werden kann <p>Die Begleitung wird jeweils am Freitagnachmittag von 14.00-17.00 Uhr von Freiwilligen geleistet.</p> <p>Das Internetcafé Power-Point bietet ausserdem freier Internetzugang für Armutsbetroffene, Erwerbslose und Flüchtlinge und einen Computer-Kurs für Anfänger.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">- Erwerbslose und/oder von Armut betroffene Menschen- Personen mit Zuweisung eines pfarreilichen Sozial- und Beratungsdienstes in Bern und Umgebung
Anbieter	<p>Fachstelle Sozialarbeit – FASA in Zusammenarbeit mit:</p> <p>Internetcafé Power-Point Monbijoustrasse 16 1. Untergeschoss 3011 Bern www.kabba.ch/internetcafe-powerpoint</p>
Zuweisung	<p>Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.</p>
Kosten	<p>Dieses Angebot ist kostenlos.</p>

wegeleben

Angebot	<p>Wegeleben ist ein Projekt, das Flüchtlingen die WG-Wohnkultur junger „einheimischer Menschen“ in der Schweiz näherbringen möchte und ihnen hilft, eine passende WG zu finden.</p> <p>Nachdem das Zusammenleben zustande gekommen ist, begleitet Wegeleben die WG weiterhin aktiv als direkter Ansprechpartner.</p>
Zielgruppe	<p>Das Projekt richtet sich zurzeit nur an vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge (Ausweis F) oder Flüchtlinge mit Asylgewährung (Ausweis B) sind.</p> <p>Dennoch können sich auch Personen melden, die nicht im Besitze eines solchen Ausweises sind. Es wird intensiv daran gearbeitet, das Projekt so schnell wie möglich für Menschen mit anderen Ausweisen zu erweitern.</p>



Anbieter	wegeleben www.wegeleben.ch
Zuweisung	Anerkannte Flüchtlinge werden von der Fachstelle Wohnen der Caritas Bern vermittelt. Interessierte WG-MitbewohnerInnen können sich aber auch online direkt anmelden.
Kosten	Keine Angaben



3.7 Rechtsberatungsstellen

Fachstelle Sozialarbeit – Asylberatung

Angebot	<p>Asylsuchende mit einem negativen Entscheid erhalten eine kompetente Beratung bezgl. ihres Verfahrens und einer allfälligen Rückkehr ins Herkunftsland oder in das zuständige Asylland.</p> <p>Mit abgewiesenen Asylsuchenden, die länger in der Nothilfe sind, wird geprüft, ob eine Aussicht auf Regelung des Aufenthalts besteht. Gegebenenfalls werden sie unterstützt und begleitet, damit sie die Kriterien erfüllen können.</p> <p>Es werden sowohl Betroffene als auch professionelle Helfer und Helferinnen anderer Organisationen beraten. In spezifischen Situationen können den Betroffenen auch subsidiär kleinere finanzielle Überbrückungshilfen gewährt werden.</p> <p>Die Beratungen können auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch durchgeführt werden.</p>
Zielgruppe	<p>Asylsuchende mit einem negativen Entscheid, abgewiesene Asylsuchende sowie professionelle HelferInnen, die sich im Gebiet des röm.-kath. Dekanats Region Bern aufhalten.</p>
Anbieter	<p>Fachstelle Sozialarbeit – FASA Röm.-kath. Dekanat Region Bern Asylberatung Mittelstrasse 6a 3012 Bern 031 300 33 51 beatrice.panaro@kathbern.ch www.kathbern.ch/fasa</p>
Zuweisung	<p>Sprechstunden: Dienstag 13.30-16.00 Uhr Donnerstag 9.00-11.30 Uhr</p>
Kosten	<p>Das Angebot ist kostenlos.</p>

Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not

Angebot	<p>Die Berner Rechtsberatungsstelle bietet rechtliche Beratung und Vertretung in den Bereichen Asylrecht, Sozialversicherungsrecht und Sozialhilferecht. Betroffene erhalten die Möglichkeit, sich unabhängig, kostenlos und kompetent juristisch beraten oder vertreten zu lassen.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">- Von Armut Betroffene aus dem Kanton Bern- Asylsuchende aus dem Kanton Bern
Anbieter	<p>Berner Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not (RBS) Eigerplatz 5</p>



	<p>3007 Bern 031 385 18 20 rbs.bern@bluewin.ch www.rechtsberatungsstelle.ch</p>
Zuweisung	Termine können telefonisch oder per Kontaktformular online vereinbart werden.
Kosten	Die Beratung und Vertretung ist für Betroffene kostenlos.

Rückkehrberatung der Kirchlichen Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen	
Angebot	<p>Das Beratungsangebot der Rückkehrhilfe umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Detaillierte Situationsanalyse - Abklärungen zu verschiedenen Fragen im Heimatland (via IOM) - Informationen zu Rückkehrhilmöglichkeiten (individuelle Hilfe oder Länderprogramme) - Erarbeitung von adäquaten Hilfsmöglichkeiten des /der KlientIn und die Beantragung beim BFM - Vermittlung von Anlaufstellen und Adressen in der Schweiz oder im Ausland (bei Bedarf) - Ansprüche bei AHV und Pensionskassen geltend machen - Organisation der Aus- oder Weiterreise
Zielgruppe	<p>Alle Personen, die aufgefordert sind, die Schweiz zu verlassen, d.h.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Asylsuchende mit hängigen Verfahren (Ausweis N) - Vorläufig Aufgenommene und schutzbedürftige Personen (Ausweis F und S) - Asylsuchende mit abgelaufener Ausreisefrist - Asylsuchende mit rechtskräftigem Nichteintretens-Entscheid (NEE) - Anerkannte Flüchtlinge (Ausweis B oder C)
Anbieter	<p>Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF Effingerstr. 55, 3008 Bern 031 385 18 18 info@kkf-oca.ch www.kkf-oca.ch</p>
Zuweisung	Für eine Terminvereinbarung kann die KKF direkt kontaktiert werden.
Kosten	Die Beratung ist freiwillig und kostenlos.

Beratungsstelle für Sans-Papiers	
Angebot	Beratung für Sans-Papiers bzgl. Sozial- und Krankenversicherungen, Bildungsangebote und Schulpflicht, Wohnsituation, Ehe und Familie, Aufenthaltsstatus, allfällige Legalisierung, sowie Arbeitsbedingungen.
Zielgruppe	Personen, die ohne Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz leben



Anbieter	Verein Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers Eigerplatz 5 3007 Bern 031 385 18 27 beratung@sans-papiers-contact.ch www.sans-papiers.ch
Zuweisung	Beratungen ohne Voranmeldungen werden jeweils am Freitag (15.00-19.00 Uhr) geboten. Fragen können auch per Email oder telefonisch gestellt werden.
Kosten	Die Beratung ist kostenlos.

Le Pont - Accueil des migrants

Angebot	Neben einem wöchentlichen Treffpunkt wird im Le Pont Sozialberatung für französischsprachige MigrantInnen angeboten.
Zielgruppe	Französischsprachige Migrantinnen und Migranten unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit
Anbieter	Eglise française Le CAP (Centre d'accueil paroissial) Predigergasse 3 3011 Bern 031 312 39 48 anne-claude.slongo@egliserefberne.ch
Zuweisung	Für die Beratung kann mit der zuständigen Sozialarbeiterin ein Termin vereinbart werden.
Kosten	Das Angebot ist für die Betroffenen kostenlos.

Solidaritätsnetz Bern

Angebot	Der Verein Solidaritätsnetz Bern bietet professionelle sozialarbeiterische Beratung, Betreuung und Unterstützung von Sans-Papiers, Nothilfevlüchtlingen, und teilweise auch für vorläufig Aufgenommene. Es wird auch medizinische und juristische Hilfe vermittelt. Zudem gewährleistet eine Gruppe von über 25 aktiven Vereinsmitgliedern (ÄrztInnen, AnwältInnen, PfarrerInnen, engagierte Einzelpersonen) die nahe Betreuung und Begleitung der Menschen in Not.
Zielgruppe	Das Angebot richtet sich an Menschen ohne geregelten Aufenthalt, d.h.: - Menschen ohne Aufenthaltsbewilligung (Sans-Papiers, Nothilfevlüchtlinge) - Menschen mit unsicherem oder provisorischem Aufenthaltsrecht (Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene)



Anbieter	Solidaritätsnetz Bern Bahnstrasse 44 3008 Bern 031 991 39 29 info@solidaritaetsnetzbern.ch www.sans-papiers-be.ch
Zuweisung	Für die Beratung kann ein Termin vereinbart werden. Die offene Beratung findet jeweils am Dienstag (14.00-17.00 Uhr) und Donnerstag (9.00-11.30 Uhr) statt.
Kosten	Das Angebot ist für die Betroffenen kostenlos.



3.8 Verständigung in der Beratung

comprendi?

Angebot	Die Berner Fachstelle für interkulturelles Dolmetschen vermittelt Dolmetschende für eine optimale Verständigung zwischen fremdsprachigen MigrantInnen und öffentlichen Stellen und Personen. Die interkulturellen Dolmetschenden sprechen 45 Sprachen und können eingesetzt werden bei: <ul style="list-style-type: none">- Klientengesprächen mit schwierigen, folgenschweren, tabuisierten oder intimen Themen- Gesprächen mit Klientinnen oder Klienten in einer Konfliktsituation- Gesprächen, in denen alle Beteiligten möglichst alle Details verstehen sollen- Situationen, in denen die Verständigung ohne interkulturelles Dolmetschen nicht funktioniert hat
Zielgruppe	Öffentliche Stellen / Fachpersonen, die mit MigrantInnen zu tun haben
Anbieter	Fachstelle «comprendi?» Eigerplatz 5 3007 Bern 031 378 60 20 vermittlung@comprendi.ch www.comprendi.ch
Zuweisung	Aufträge können online oder telefonisch erteilt werden.
Kosten	Für die mündliche Übersetzung wird pro Stunde 80.- Franken berechnet. Hinzukommen Fahrspesen, Reisezeitspesen und evtl. Zuschläge.

Nationaler Telefondolmetschdienst

Angebot	Der Nationale Telefondolmetschdienst stellt innerhalb weniger Minuten professionelle DolmetscherInnen zur Verfügung. Das Angebot gilt rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, und umfasst 50 Sprachen.
Zielgruppe	Institutionen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales
Anbieter	AOZ Medios Zypressenstrasse 60 8040 Zürich 0842 442 442 0842-442-442@aoz.ch www.0842-442-442.ch
Zuweisung	Telefonische Kontaktaufnahme: 0842 442 442
Kosten	Ein Anruf kostet 3.- Franken pro Minute ab erfolgreich hergestellter Verbindung zu einem/r Telefondolmetschenden und mind. 30 Franken pro Auftrag.

